

METAMORPHOSEN - WANDLUNGEN - DES LEBENS

In der Gaia-Hypothese wird die Erde im Gesamten als Lebewesen betrachtet - ein System, das wunderbare Blüten treibt.

Der Same einer Pflanze verwandelt sich über den Sprössling zur Knospe und weiter zur Blüte. Daraus bildet sich wieder der Same. Am auffälligsten ist die Blüte, sie soll ja die Insekten anlocken, um die Vermehrung sicherzustellen. Die meiste Zeit liegt das gesamte Potential im Verborgenen, nur bei genauem Hinsehen, sieht man den Samen, der die Blüte in sich verbirgt.

Um Mikroorganismen - Viren, Bakterien, Archaeen, einzellige Algen und Pilze - zu sehen, die die gleiche Biomasse beinhalten wie alle Menschen, Tiere und Pflanzen der Erde zusammen, bedarf es moderner Hilfsmittel. Aber schon davor hat man erahnt, dass Leben ein Kreislauf ist. Seelenwanderung oder Wiedergeburt etwa sind Bilder dafür. Die heutige Wissenschaft hat erkannt, dass Biomasse nicht verloren geht, sondern die Grundlage für das Leben anderer Organismen ist. Unsere Nahrung wird in unseren Körper zu arteilgenen Zellen umgebaut. Diese Metamorphose wird auch nach unserem individuellen Tod fortgesetzt, wir werden Lebensgrundlage anderer Organismen. Leben scheint nicht verloren zu gehen, so lange Wasser vorhanden ist. Wir sind aus Sternenstaub gebildet und werden wieder Sternenstaub werden - ein zeitloser Zyklus.

Emanuele Coccia beschreibt in seinem Buch „METAMORPHOSEN“, Leben ist aus einem Körper, der Sonne, durch Metamorphose ihrer Materie entstanden. Und neues Leben ist stets eine neue Metamorphose früherer Lebensformen. (Siehe S. 26 ff)

Dank an die Marktgemeinde Pischelsdorf am Kulm



**ENERGIEKULTUR
KULMLAND**



**Raiffeisenbank
Region Gleisdorf-Pischelsdorf**



Das Wesen [in] der Kunst

Ein System treibt wunderbare Blüten Metamorphosen des Lebens



Helga Chibidziura: CoVid19, 2022, Siebdruck

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE - METAMORPHOSEN

Samstag, 2. Juli 2022, 19:00 Uhr
im Gewerbepark Pischelsdorf, Kulturstock 3

Begrüßung: Bgm. Herbert Pillhofer

Eröffnung: Roman Grabner, Leiter des Bruseum am Universalmuseum Joanneum

Tanzperformance: Elfi Scharf und Richard Ludersdorfer

Die ausstellenden Künstler*innen:

Bauer Franz, Anita Buchgraber, Helga Chibidziura, Agnes Christine Katschner, Cornelia Dorfer, Gertraud Enzinger, Monika Ernst, Richard Frankenberger, Klaus-Dieter Hartl, Lotte Hubmann, Harald Hund, Hans Jandl, Kri Kammerhofer, Julia Kastler, Michaela Knittelfelder-Lang, Walter Koestenbauer, Franz Krammer, Walter Kratner, Sandra Lazanyi, Evi Leuchtgelb, Irmgard Mutewsky, Claudia Perhofer-Pöllabauer, erwin stefanie posarnig, Christian Prünster, Gottfried Ranegger, Elisabeth Schafzahl, Barbara Schmid, Erwin Schwentner, Christian Strassegger, Klaus Wanker, Susanne Wechtitsch, Philipp Wegan, Florian Zeilinger

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Sonntag, den 3. und 10. Juli, sowie Samstag, den 9. Juli - jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr

Oder nach telefonischer Vereinbarung: 0677 62462211

WEITERE TERMINE

Artist in Residence

Sandra Lazanyi im Kulturstock 3
vom 20. bis 25. Juni

Evi Leuchtgelb im Gasthaus Wachmann
vom 20. bis 24. Juni

Josef Fürpass im Kulturstock 3
vom 5. bis 8. September

Präsentation der Schüler*innenarbeiten in der Raiffeisenbank Pischelsdorf vom 24. Juni bis 8. Juli - zu den Öffnungszeiten der Bank

10. September 2022 um 19:00 Uhr im K3:

Eröffnung der 2. Ausstellung

„Das Wesen [in] der Kunst“ -

Eine Zusammenschau des Vierjahresprojektes

ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG

Sonntag 18. und 25. September
von 14:00 bis 17:00 Uhr

Finissage 25. September um 17:00 Uhr